



DEUTSCHLANDS  
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG  
DER IM GEBIETE DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN  
IM  
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG  
DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
VON  
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

**DR. TH. ENGELBRECHT,**

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

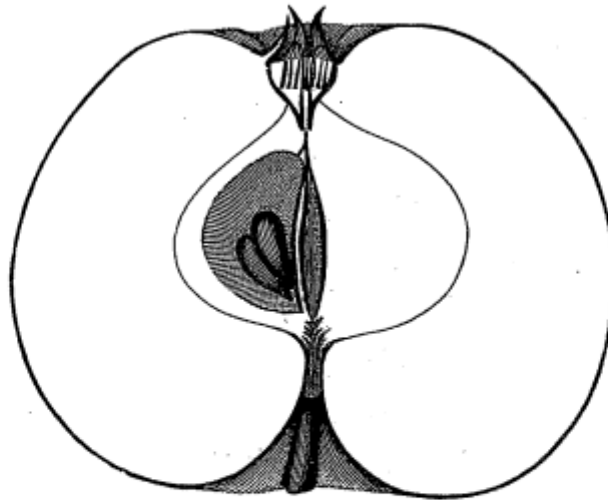
---

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON  
ALBERT PROBST.

---

BRAUNSCHWEIG,  
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



**192. Kleiner Favoritapfel** (Ill. H.) 0††, Mitte Aug. bis Ende Sept.

Diel IV, p. 172. — Illustr. Handb. I, p. 225. — Petite Favorite (Thomas' Guide, p. 139). — Mignonne d'automne (Leroy, Dict.).

Gestalt 60:47—48, oft weniger breit (51:47—48, Illustr. Handb.), abgestumpft, bald flach, bald etwas länger eiförmig, etwas stielbauchig. Hälften meistens gleich.

Kelch geschlossen, meist grün, kurzwollig. Blättchen mittelbreit, am Grunde sich berührend, lang, nach innen geneigt, aufrecht. Einsenkung mässig tief, mittelweit, zwischen meistens unbedeutenden, selten über d. Bauch laufenden Rippen oder Falten. Querschnitt meistens rund.

Stiel holzig, mitteldick, etwa 9 mm lang oder wenig länger, meistens grünlich, nicht oder wenig behaart. Höhle mitteltief, mittelweit, eben, meistens rostfrei.

Schale glatt, glänzend, beduftet, hellgrün, später hellgelb, sonnenw. oft weithin, selbst fast ringsum, bald nur punktirt geröthet, bald roth überzogen, dunkler carmoisin gestreift. Punkte mittelzahlreich, fein, meistens nur gelbliche Dupfen. Welkt nicht. Geruch merklich.

Kernhaus 29:24, eizwiebelförmig. Kammern 9:16, stielw. spitz, kelchw. kurz abgerundet oder abgestumpft, glattwandig, ziemlich flach, nicht oder wenig offen. Achsenh. schmal. Kerne zu 2, klein, vollkommen, länglich eiförmig, gespitzt, hellbraun.

Kelchhöhle trichter- bis kegeltrichterf.,  $\frac{3}{4}$  zur Achsenh. Pistille lang bis mittellang verwachsen, vom Grunde bis zur Theilung locker behaart. Staubfäden mittelständig.

Fleisch weisslich, zuweilen unter der Schale röthlich angeflogen, fein, markig, etwas locker, wenig saftig, recht gewürzt, nicht weinig, ziemlich stark süß.

Die Früchte erhielt ich von Palandt-Hildesheim, Goeschke-Proskau.